

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 23 (1930)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Die Natur als Erfinderin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

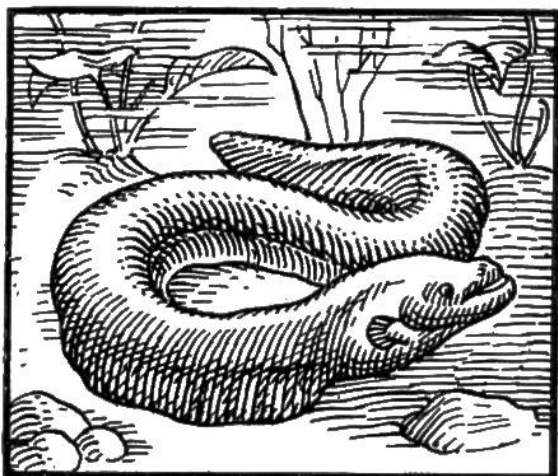
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

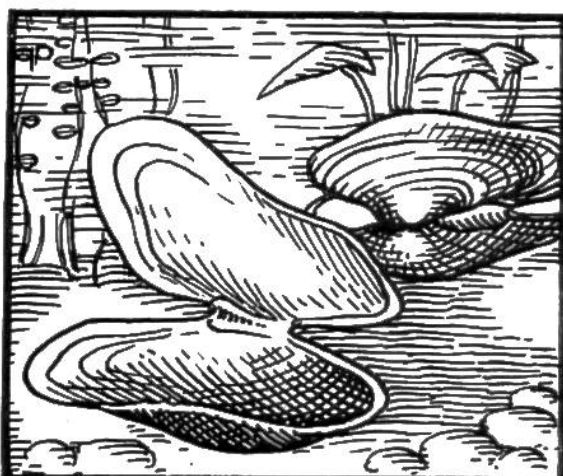
Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE NATUR ALS ERFINDERIN.



Eine elektrische Batterie hatte der südamerikanische Zitteraal längst bevor der Mensch Elektrizität anzuwenden verstand. Entladungen dieser Batterie lähmen die Beute und vermögen selbst einen Menschen zu betäuben u. niederzuwerfen.



Ein Scharnier hält bei Muscheln die beiden Schalenhälften zusammen. Zum Atmen, bei der Nahrungsaufnahme und wenn beim Gehen das Tier seinen plumpen Fuss in den Sand streckt, öffnet sich die Schale, und das Scharnier tut seinen Dienst.



Schneidern kann der Schneidervogel. Mit dem Schnabel durchsticht er Blätter und zieht Fasern oder aus roher Baumwolle selbst gesponnene Fäden hindurch. So näht er Blätter zusammen. Dazwischen wird das Nest eingebaut.

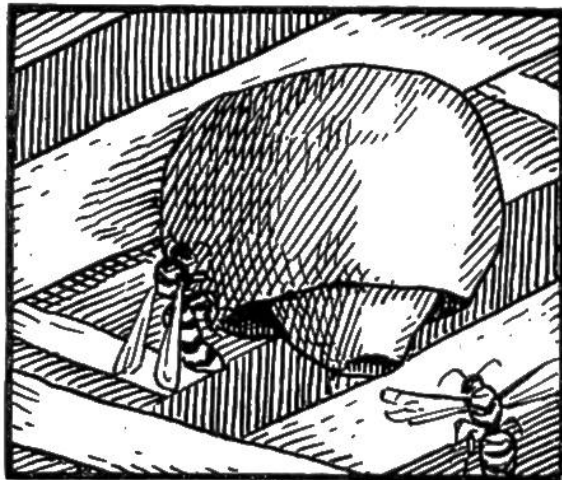


Mit Fallschirmen oder kleinen Flugsegeln sind die Samen mancher Pflanzen versehen zu ihrer besseren Verbreitung. Vermöge des Fallschirms gelangen z. B. von 10 000 Löwenzahnsämchen durchschnittlich 1000 etwa 3 Kilometer weit.

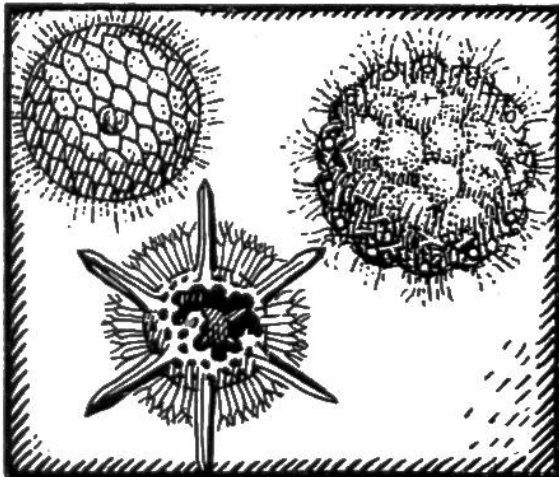
DIE NATUR ALS ERFINDERIN.



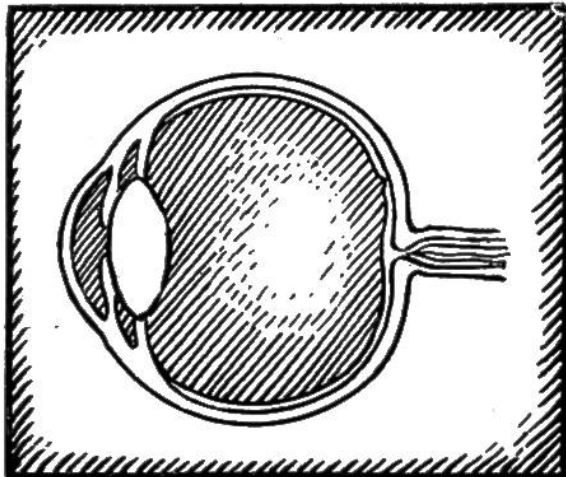
Dämme, die kleine Flüsse in eine Reihe von Stauteichen verwandeln können, baut der Biber aus Baumstämmen u. Holzknüppeln. Diese werden ziemlich regellos aufgeschichtet und verflochten. Er ist eines der grössten Nagetiere u. ein leidenschaftlicher Baumfäller u. Holzhacker.



Papier aus Holz verarbeitet die Wespe seit Urzeiten für den Wohnungsbau. Zur Herstellung des Baustoffes werden Pflanzenteile gekaut und dabei mit Speichel gemischt, der eine Hornmasse enthält. Südamerikanische Wespen bauen „Wolkenkratzer“ von $1\frac{1}{2}$ m Höhe.



Ueber Kugelgelenke, wie sie die Technik verwendet, verfügen kleinste Lebewesen, die im Meere schweben, sog. Radiolarien. Mehrere Kugeln sind da oft konzentrisch ineinander gesteckt und durch ein zartes Gerüst aus Kiesel verbunden.



Eine Kamera, einstellbar auf nah und fern, wunderbarer als der beste Photoapparat, besitzen wir in unserem Auge. Dessen sogen. Netzhaut entspricht der lichtempfindlichen Platte. Der Sehnerv leitet das aufgenommene Bild ins Gehirn.